Wiefelhaus, Thomas: Betheljugend – Mehrbett- oder Einzelzimmer?
Buch aus dem Blickwinkel des ehemals unmündigen, 14jährigen Patienten über seinen aus nichtigem Anlass erzwungenen Aufenthalt in der Männerpsychiatrie 1971 in Bethel, die verweigerte psychosoziale Hilfe, die Überwindung der Psychopharmakawirkungen durch regelmäßiges Erbrechen u..v.m. Der Untertitel könnte auch lauten „Bettensaal oder Iso-Zelle?", möglich wäre aber auch „Gebrochen werden durch die Behandlung oder die eigene Identität erhalten auch unter allerschwierigsten Bedingungen". Dem damals 14Jährigen, der sich nicht unterbringen ließ, gebührt derselbe Respekt wie dem heute 52Jährigen, der sich auch durch die mittlerweile vergangenen Jahre nicht davon abbringen ließ, sein Schicksal in der Psychiatrie zu dokumentieren. Das Buch passt so sehr gut zur aktuellen Diskussion um die Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen in den Kinderheimen in den drei Jahrzehnten nach Ende des Zweiten Weltkriegs – aber auch zur überfälligen Diskussion um die um Situation in der Kinderpsychiatrie heute, die sich vermutlich nur äußerlich und durch andere Psychopharmakanamen von der Psychiatrie unterscheidet, wie sie der Autor erlebt hat und so plastisch wie lesenswert beschreibt.
Taschenbuch, 136 Seiten, ISBN 978-3-8370-6351-6, Norderstedt: Books on Demand 2008. € 9.95 / sFr 18.90
Peter Lehmann